

MITNETZ STROM investiert 2018 rund 600.000 Euro in der Region Gößnitz und Schmölln

MITNETZ STROM verbessert die Qualität der Stromversorgung in Gößnitz, Schmölln und Umgebung. Der enviaM-Netzbetreiber plant, zirka elf Baumaßnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz umzusetzen. Das Unternehmen investiert in 2018 mehr als eine halbe Million Euro. Schwerpunkte sind der Austausch von Freileitungen im Mittel- und Niederspannungsnetz durch Erdkabel sowie die Modernisierung von Transformatorenstationen.

Zu den Baumaßnahmen in der Region Gößnitz gehört der Ausbau des Mittelspannungsnetzes im Bereich der Genossenschaftsstraße sowie der Alexander-Puschkin-Straße. Dabei werden insgesamt 1.700 Meter veraltete Mittelspannungskabel durch neue Mittelspannungskabel ersetzt. Entlang der Alexander-Puschkin-Straße erfolgt zusätzlich die koordinierte Verlegung von 250 Metern Niederspannungskabel.

„Durch einen verstärkten Strombezug in der Region muss das Stromnetz an die Entwicklung des Leistungsbedarfs angepasst werden. Die Maßnahme dient sozusagen der Effizienzsteigerung des Netzes bei gleichzeitiger Erhöhung der Übertragungsleistung. Im Juni sollen die Bautätigkeiten beginnen und bis Dezember 2018 andauern. Insgesamt investieren wir rund 240.000 Euro“, ergänzt Uwe Härling, Leiter der Netzregion Westsachsen.

Weitere wichtige Baumaßnahmen der MITNETZ STROM im Raum Gößnitz und Schmölln in 2018 sind:

Gößnitz:

- Ersatz der Transformatorenstation in der Ponitzer Straße
- Umfang: die Transformatorenstation in der Ponitzer Straße mit Baujahr 1964 wird durch eine moderne Kompaktstation im Bereich der alten Station ersetzt, Demontage der vorhandenen Transformatorenstation
- Anlass: alters- und witterungsbedingte Verschleißerscheinungen
- Umsetzung: August 2018 bis Oktober 2018
- Kosten: 35.000 Euro

Schmölln/Nitzschka:

- Ersatz einer Mittelspannungsfreileitung durch Mittelspannungskabel mit Ersatz einer Transformatorenstation
- Umfang: Ersatz von 250 Meter Mittelspannungsfreileitung in Nitzschka Am Teich durch 350 Meter Mittelspannungskabel, koordinierter Ersatz von 200 Meter Niederspannungsfreileitung durch 170 Meter Niederspannungskabel im selben Kabelgraben in der Straße Am Teich; Nutzung von Synergieeffekten durch die Mitverlegung von Lichtwellenleitern im gemeinsamen Kabelgraben; Anpassung von sechs Hausanschlüssen auf Kabelanschluss; Ersatz der Turmstation Am Teich mit Baujahr 1965 durch eine moderne Kompaktstation in unmittelbarer Nähe des bisherigen Standortes; Anbindung an das Mittel- und Niederspannungsnetz
- Anlass: Optimierung und Effizienzsteigerung des Netzes
- Umsetzung: August 2018 bis Oktober 2018
- Kosten: 71.000 Euro

Schmölln:

- Umverlegung von Mittel- und Niederspannungskabeln in der August-Bebel-Straße auf Grund eines Brückenneubaus
- Umfang: Errichtung einer neuen Transformatorenstation an der nördlichen Uferseite der Sprotte in der August-Bebel-Straße/Ecke Clara-Zetkin-Straße; Anbindung von 225 Meter Mittelspannungskabel an der südlichen Uferseite der Sprotte entlang der August-Bebel-Straße/Ecke Altenburger Straße an die vorhandene Transformatorenstation; Erneuerung von 80 Meter Niederspannungskabel sowie zwei Kabelhausanschlüssen in der August-Bebel-Straße nördliche der Sprotte; Anbindung der Mittel- und Niederspannungskabelsysteme in die neue transformatorenstation
- Anlass: altersbedingter Ersatz und Erhöhung der Versorgungssicherheit des vorhandenen Mittelspannungsnetzes
- Umsetzung: März 2018 bis Juli 2018
- Kosten: 59.000 Euro

Schmölln:

- Ersatz von Transformatorenstationen in der Mühlgasse und der Ronneburger Straße
- Umfang: die Kiosk-Station in der Mühlgasse weist alters und witterungsbedingte Verschleißerscheinungen auf und wird durch eine moderne Kompaktstation ersetzt sowie die Transformatorenstation in der Ronneburger Straße/Ecke Kapsgraben wird durch eine moderne Kompaktstation mit Fernsteuerung (fernschaltbare Trafostation) ersetzt

Pressemitteilung

Kabelsketal, 24. Mai 2018



- Umsetzung: Juli 2018 bis Oktober 2018
- Kosten: 75.000 Euro

„Die fernschaltbare Trafostation sorgt bei Stromausfällen für eine schnellere Wiederversorgung der Kunden. Wenn Störungen auftreten, werden diese in der Netzleitstelle Taucha bei Leipzig erkannt. Dort kann dann sofort reagiert werden und per Funk, ohne Mitarbeiter vor Ort, auf funktionierende Leitungen umgeschaltet werden“, fügt Härling hinzu.

Trafostationen in den Ortsnetzen werden immer mehr mit fernschaltbarer Technik ausgestattet. In den kommenden Jahren baut MITNETZ STROM diese auf 1200 Trafostationen aus. Der Altenburger Landkreis verfügt derzeit über 12 solcher Trafostationen. Bis 2019 wird der Landkreis Altenburg mit weiteren sechs fernschaltbaren Trafostationen ausgestattet. Der Netzbetreiber investiert rund 270.000 Euro.

Für den reibungslosen Netzbetrieb im Landkreis Altenburger Land sind die Mitarbeiter an den Standorten Frohburg, Markkleeberg sowie Taucha zuständig.

Pressekontakt

Evelyn Zaruba
Pressesprecherin
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH
T 0371 482-1748
E Evelyn.Zaruba@mitnetz-strom.de
I www.mitnetz-strom.de

Hintergrund

Die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM) mit Sitz in Kabelsketal ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM). Als größter regionaler Verteilnetzbetreiber in Ostdeutschland ist MITNETZ STROM unter anderem für Planung, Betrieb und Vermarktung des enviaM-Stromnetzes verantwortlich. Das durch die MITNETZ STROM betreute Stromverteilnetz hat eine Länge von rund 74.000 Kilometern und erstreckt sich über Teile der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.